

# Brief der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde



Ausgabe  
April, Mai 2024

# Singen für und in Neukölln



**Wer**  
Alter 9-99  
Notenkenntnis  
braucht`s nicht

**Wann**  
1 ½ Stunde  
jeden Mittwoch, 19 Uhr  
ab 3. April 2024

**Wo**  
Fürbitt-Kirche  
Andreasberger Straße 13  
12347 Berlin

**Warum**  
Gottesdienstaufzeichnung  
für Fernsehen am  
08.09.2024

**Kontakt**  
Arne Sanders  
projektchor2024@evangelisch-neukoelln.de  
0170-7358699



## VORWORT

## INHALT

### Liebe Leserin und lieber Leser!

Zu Ostern spielen Glocken eine wichtige Rolle. Beispiel: In Frankreich umarmen und küssen sich die Menschen, sobald das Ostergeläut erklingt.\*

Im Internet finden sie jetzt die Glocken unserer beiden Kirchen:

Berlin-Britz (D) die Glocken der evang. Fürbittkirche – youtube

Berlin-Neukölln – Philipp-Melanchthon-Kirche: Glocken – youtube

Beide Geläute sind recht laut; als Titelbild haben wir daher quasi als Gegengewicht die Osterglocke gewählt. Obwohl sie keinen Lärm macht, gewinnt sie unsere Aufmerksamkeit.

\* gefunden auf der website DAS HAUS

Herzlichst

Ihr Redaktionsteam

Projektchor	2
Vorwort / Inhalt	3
Geistliches Wort	4
Amtshandlungen	7
Bibel im Gespräch	7
Seniorenfasching	8
Die Glocken der Fürbitt-Kirche	10
Gedanken zum Muttertag	11
Gottesdienste	12
60 Jahre Schuke-Orgel	14
Engel? Gibt es Engel?	16
Thank you, madam	17
Kaffeewette	19
Adressen	20
Aus der Meditation	22
Impressum	23



Gemeindekirchenrat und Belegschaft haben einen feucht-fröhlichen Abend im Hofbräuhaus verbracht, wobei der Wunsch entstanden ist, sich auch einmal in akustisch entspannterer Atmosphäre zu treffen und miteinander zu reden.



Umfragen zeigen: Immer weniger Menschen hierzulande glauben an Gott. Sogar viele, die noch Mitglied einer Kirche sind, haben den Gottesglauben verloren.

Was ist da los? Ist die Menschheit so viel schlauer geworden, daß sie solche alt-hergebrachten Vorstellungen nicht mehr braucht? Ich kann das nicht glauben. Viel eher denke ich: Bestimmte Tatsachen mag man heutzutage nicht mehr so richtig zur Kenntnis nehmen. Was meine ich damit?

Wir leben in einer Zeit, in der das Machen total im Vordergrund steht. Wenn wir einen Menschen kennenlernen wollen, fragen wir: „Was machst Du?“ Unse-

re Taten bestimmen, wer wir sind. Wer viel zustande bringt, genießt Ansehen; wer nichts hinbekommt, ist ein Versager. Und: Wir arbeiten an dem Projekt, alles in den Griff zu bekommen. Sowohl in unserem persönlichen Leben, als auch gesellschaftlich. Haben Sie den Eindruck, daß wir damit besonders erfolgreich sind? Wenn nicht, müssen wir uns einfach mehr Mühe geben? Oder die richtigen Leute, nämlich mich und alle, die so denken wie ich, an den Drücker lassen? Wenn es so wäre, wenn wir im Grunde alles hinkriegen könnten durch unsere Aktionen, dann wäre Gott in der Tat eine überflüssige Vorstellung.

Aber: Dem ist nicht so. Vielmehr: Der

Mensch ist grundsätzlich ein abhängiges Wesen. Schon daß ich weiterleben kann, vielleicht noch Jahre vor mir habe, liegt nicht in meiner Hand. Oder daß die richtigen Menschen mir begegnen und wir einen guten Kontakt miteinander finden, liegt nicht nur an meinem Geschick, mit Menschen umzugehen. Daß Frieden herrscht und ich meinen Plänen nachgehen kann: Ich kann das nicht organisieren. Und schon im Kleinen ist das so: Daß der nächste Atemzug kommt und mich mit Leben erfüllt, ist nicht meine Tat – es geschieht einfach.

Das alles wissen wir natürlich, wenn wir es auch oft nicht so wichtig nehmen. Wir haben auch als moderne Menschen eine eigene Sprache dafür, wir sagen: Das ist halt Schicksal. Oder: Pech gehabt, Glück gehabt, wie der Zufall so spielt, oder: Hier ist die Natur am Werk! Es gibt keine zwingende Notwendigkeit dafür, das so oder so zu sagen. Vielmehr: Ich kann das selber entscheiden. Deshalb kann ich mich ebenso gut entscheiden zu sagen: Hier ist Gott am Werk. Und dafür gibt es Gründe:

Wenn ich Gott aufrufe, sollte mir klar sein: Ich kann mir überhaupt keine Vorstellung von ihm machen. Er bleibt ein

undurchdringliches Geheimnis. Aber: Er ist ein Gegenüber des Menschen und des gesamten Universums und erfüllt alles mit Leben. Ihm gegenüber kann sich bei mir die Regung der Dankbarkeit entwickeln und mein ganzes Leben durchdringen. Die Abhängigkeit, die ich ihm gegenüber erfahre, kann sich zur Haltung der Bescheidenheit, der Demut entwickeln und mich so idealerweise zu einem weniger Ich-bezogenen Menschen machen. Vertrauen in den Lauf des Lebens kann wachsen, auch in ganz schweren Zeiten.

Das sind nur einige wichtige Wirkungen des Gottesglaubens. Ich wollte hier nur die Meinung vertreten, daß es durchaus realistisch sein kann, auch heutzutage von Gott zu reden. Die religiöse Tradition weist uns nun darauf hin, daß wir auch den Gottesglauben nicht herstellen können, sondern er uns geschenkt werden muß. Daß wir auch darin abhängig sind. Aber wir können ihm das Feld bereiten, wenn wir uns klar machen, daß es auch heute dafür Gründe gibt.

Thomas Ulrich, Pfarrer i.R.

# BLUMEN MELEK

von Freud bis Leid

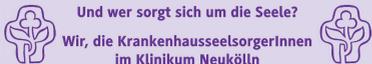
Hermannstraße 54  
12049 Berlin  
(U-Bhf. Boddinstraße)  
Mo - Sa 7 - 20 Uhr  
So/Feiertag 9 - 16 Uhr  
[www.blumen-melek.de](http://www.blumen-melek.de)



LIEFERSERVICE

☎ 030 / 622 32 31 • 030 / 627 211 91

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche:  
die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf,  
die Gesundheit, das Wetter...



Und wer sorgt sich um die Seele?

Wir, die KrankenhausesorgerInnen  
im Klinikum Neukölln

Anette Didrich, Ulrike Reichardt,  
evangelische PfarrerInnen

Telefon: 030/130 14 33 50

email: [krankenhausesorge@kk-neukoelln.de](mailto:krankenhausesorge@kk-neukoelln.de)  
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene  
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind  
und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

## Erd- und Feuerbestattungen

**LUHMANN** Mariendorfer Weg 77  
12051 Berlin

**Tel.: 625 40 94**

**Tag und Nacht**

– Auf Wunsch Hausbesuche –

CHRISTIAN  
**PETER**  
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche



BESTATTER  
vom Handwerk geprägt

Tag und Nacht  
(030) 626 070 75



Hermannstr. 119 · 12051 Berlin · [www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)

## AMTSHANDLUNGEN



### Beisetzungen

Käthe Gebel	92 Jahre	Verena Zimmermann	70 Jahre
Ruth Kottke	91 Jahre	Ingrid Weiß	86 Jahre
Margot Loose	100 Jahre	Renate Wittmann	83 Jahre

**NEU**

## BIBEL IM GESPRÄCH

Montag, den 4. März 2024, 19 Uhr in der Fürbitt-Kirche

Sie möchten regelmäßig in der Bibel lesen und sich mit anderen über Bibel und Glauben austauschen? Dann sind Sie hier richtig!

Wir lesen die Bibeltex-te des jeweils kommenden Sonntags und kommen darüber ins Gespräch. So kommen im Laufe eines Jahres alle wichtigen Themen des christlichen Glaubens zur Sprache. Abgerundet wird das Bibelgespräch durch ein gemeinsames Gebet. Anschließend gibt es Abendbrot.

Das Treffen soll der Auftakt für einen regelmäßigen Bibel-Gesprächskreis sein. Weitere Termine werden gemeinsam vereinbart.

Kontakt: [arne.sanders@web.de](mailto:arne.sanders@web.de)  
0170/7358699

**Achtung! Der Bibel-Gesprächskreis soll am 1. Montag eines Monats stattfinden. Ist dieser aber ein Feiertag, so finde der Gesprächskreis eine Woche später statt.**

# SENIORENFASCHING





Fünf Glocken bilden seit dem Jahr 1966 das Geläut der Fürbittkirche. Gegossen wurden sie bei der renommierten Glocken- und Kunstgießerei Rincker im oberhessischen Sinn in den Tönen es' as' b' c" des". Die größte unter ihnen wiegt stattliche 1.320 kg bei 130 cm Durchmesser, die kleinste immerhin noch 280 kg bei 78 cm Durchmesser.

Ihre Namen bzw. Inschriften in verschiedenen Sprachen von groß nach klein lauten:

Friedensglocke "SHALOM" - in hebräischer Schrift, Auferstehungsglocke "KRISTOS WOSKRESSJE" - in russischer Schrift, Abendmahlsglocke "WASSER, BROT + WEIN" - in deutscher Schrift, Glaubensglocke "FIDES" - in lateinischer Schrift, Auferstehungsglocke "KAIROS" - in griechischer Schrift

Was kaum einem Kirchenbesucher bewusst ist: Die fünf Instrumente bilden eines der umfangreicheren und musikalisch ungewöhnlichsten Ensembles auf dem ganzen Stadtgebiet Berlins. Doch was macht das Geläut neben der hohen Glockenzahl genau so besonders?

In der Nachkriegszeit gelangte die Glockengießervertradition in Deutschland durch die Wiederherstellung der kriegsbedingten Glockenvernichtungen zu einer neuen Blüte. Es wurde möglich Glocken genaustens auf Ton zu gießen, so dass auch experimentelle Tonfolgen

gefertigt werden konnten ohne Missklänge zu verursachen. Ein Geläut das genau diesen Zeitgeist aufnimmt befindet sich im Turm der Fürbitt-Kirche.

Die vier großen Glocken bilden das sogenannte Westminster-Motiv, das die Melodiefolge des Viertelschlages im berühmten Elizabeth-Tower im Palace of Westminster auf etwas höherer Tonhöhe besitzt. Zu dieser sowieso schon selten anzutreffenden Tonabfolge fügte man eine fünfte kleine Glocke hinzu, die zur nächstgrößeren einen Halbton bildet. Dieser wird in der Glockenmusik eher sparsam verwendet, da er einen besonders traurigen und klagenden Charakter erzeugt.

Diese musikalischen Gegebenheiten ermöglichen auch den Charakter einer Veranstaltung mit dem Glockengeläute anzeigen zu können, indem man nicht alle fünf Glocken sondern verschiedene Kombinationen zwei, drei oder vier Glocken erklingen lässt.

Vielleicht hören Sie beim nächsten Besuch der Fürbittkirche einmal genau auf das Glockengeläute, das im weiten Umkreis seinesgleichen sucht.

Durch die anstehende Instandsetzung der Läuteanlage können schon bald wieder alle fünf Glocken gemeinsam in ihrer vollen Pracht erklingen.

Niclas Häusler

Im Kalender steht am 2. Sonntag im Mai „Muttertag“; er soll an diesem 12. Mai an alle Mütter erinnern. Manch einer tut diesen Gedanken mit „Gefühlsduselei“ ab: Klar, Heintje singt dann wieder „Mama“ und Tucholskys Worte „Mutters Hände“ werden vielerorts gesprochen.

Ich denke da an meine Arbeit im Alten-Pflege-Heim, 90% der Bewohner waren Frauen. Dort gab es 2 Tage im Jahr, wo viele, viele Tränen vergossen wurden. Der erste Tag war der „Muttertag“, der andere Tag war „Heiligabend“.

Tränen in Gedanken an die verstorbenen Kinder, bzw. an die „verlorenen“ Kinder, die nicht den Weg zur Mutter fanden, die doch so sehnlichst auf deren Besuch wartete.

Mein Kollege sagte, seine Mutter würde heute sicherlich weinen, sie lebt in einem anderen Altenpflegeheim und er würde sie auf keinen Fall besuchen!!! Sie war keine gute Mutter, wie er lapidar sagte. Er würde es auch unmöglich finden, dass Kinder im Kindergarten und in der Grundschule „genötigt“ werden, für ihre „liebe Mutter“ etwas zu basteln! Er hätte sein Gebasteltes als Schulkind immer weggeworfen.

Vergeben, verzeihen? Worte, die auf taube Ohren stoßen.

Nur wenige Wochen ist es her, dass Jesus in seiner Sterbestunde an seine Mutter dachte und ihr seinen Lieblingsjünger gewissermaßen als Ersatz für sich selber übergab: „Siehe, das ist Dein Sohn“ und zum Jünger gewandt: „siehe, das ist Deine Mutter“.

Ihm war das Wohlergehen der Mutter noch im Angesicht des Todes wichtig!

Ich hoffe, Sie finden den richtigen Weg zu Ihrer Mutter.

Ihr Marianne Licht



# GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

<b>Ostersonntag, 31. März</b>	10.00 CVJM mit Osterbrunch Philipp-Melanchthon-Kirche
<b>Ostermontag, 1. April</b>	Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde
<b>Sonntag, 7. April</b> <i>Quasimodogeniti</i>	10.00 Pfarrer Jan von Campenhausen Festgottesdienst zum Orgeljubiläum Philipp-Melanchthon-Kirche
<b>Sonntag, 14. April</b> <i>Misericordias Domini</i>	10.00 Pfarrer Moritz Kulenkampff Fürbitt-Kirche
<b>Sonntag, 21. April</b> <i>Jubilate</i>	10.00 Pfarrer Jan von Campenhausen Philipp-Melanchthon-Kirche
<b>Sonntag, 28. April</b> <i>Kantate</i>	10.00 Pfarrer Moritz Kulenkampff Fürbitt-Kirche
<b>Sonntag, 5. Mai</b> <i>Rogate</i>	10.00 Pfarrer Jan von Campenhausen Philipp-Melanchthon-Kirche
<b>Donnerstag, 9. Mai</b> <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00 Pfarrer Jan von Campenhausen „Outdoor“ Fürbitt-Kirche

<b>Sonntag, 12. Mai</b> <i>Exaudi</i>	10.00 Pfarrer Jan von Campenhausen Fürbitt-Kirche
<b>Pfingstsonntag, 19. Mai</b>	10.00 Dr. Sascha Gebauer EKBO-Kollekte für die „von Cansteinsche Bibelanstalten e.V.“ (Präsentation der Arbeit vor Ort im Gottesdienst) Philipp-Melanchthon-Kirche
<b>Pfingstmontag, 20. Mai</b>	11.00 mit der Rixdorf-Ökumene im Körnerpark
<b>Freitag, 24. Mai</b>	10.30 Pfarrer Jan von Campenhausen - Haus Rixdorf -
<b>Sonntag, 26. Mai</b> <i>Trinitatis</i>	10.00 Pfarrer Jan von Campenhausen Fürbitt-Kirche
<b>Sonntag, 2. Juni</b> <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Pfarrer Jan von Campenhausen Philipp-Melanchthon-Kirche
<b>Sonntag, 9. Juni</b> <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Pfarrer Moritz Kulenkampff Fürbitt-Kirche
<p>Kirchengemeinde und CVJM wollen zur Feier der Auferstehung Jesu auch ganz besonders Familien mit Kindern ansprechen. Zur Ergänzung des Gottesdienstes wird es ein Anspiel von jungen Leuten zum Thema Osterfest und Auferstehung geben. Hinterher laden wir zu einem Brunch in gemütlicher Atmosphäre ein. Seid ganz herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam Ostern, die Auferstehung Jesu zu feiern.</p>	

Am 5. April 1964 wurde die von der Berliner Orgelbauwerkstatt Karl Schuke in der Philipp-Melanchthon-Kirche gebaute Orgel eingeweiht. Zuvor gab es dort die wunderschöne spätromantische Sauer-Orgel (bekannt ist zum Beispiel die Orgel im Berliner Dom) von 1916/1917, die leider in den Jahren des zweiten Weltkrieges sehr zu leiden hatte.

Damals, in den 60-er Jahren, war eine Neobarock/Neoklassik-Orgel die „Mode“, mit einem schlichten Gehäuse und etwas schmalen, klaren Klängen. Der Orgelbauer Schuke hat

neben den scharfen, charakteristischen Klängen auch die Grundstimmen mit weitem Mensuren der Pfeifen hergestellt, damit die Klänge auch rund und weich sein können. So bedient unsere Königin der Instrumente schon 60 Jahre lang die Gottesdienste sowie diverse Konzerte und bereitet uns und anderen sehr viel

Freude. 2022 wurde die „alte Dame“ mit einer Setzeranlage modernisiert, welche für die Organisten und Assistenten beim Spielen und Üben den Aufwand der Bedienung minimiert.

Mit drei Manualen und 38 klingenden Stimmen kann man vielseitige und unter-

schiedliche Stilepochen darstellen. Diese Orgel wird als eine der drei größten Orgeln im Kirchenkreis Neukölln gezählt „auf denen das gesamte Orgelrepertoire aller Epochen sehr gut realisierbar ist“ (Dieter Zahn, Kirchenmusiker i. R.).

Aus dem bedeutungsvollen Anlass des Jubiläums feiern wir einen besonders festlichen Gottesdienst am Sonntag, 7. April (eine Woche nach Ostern) - fast genau 60 Jahre nach der Einweihung - um 10 Uhr in der Philipp-Melanchthon-Kirche. Den Gottesdienst hält Pfarrer Jan von Campenhausen und die Kantorei



mit Arisa Ishibashi wirkt mit. Des Weiteren werden Jubiläumskonzerte von April bis Dezember veranstaltet. Am Samstag, den 20. April um 18 Uhr gibt die Kirchenmusikerin Arisa Ishibashi das erste

Orgelkonzert. Sie bringt Werke von Johann Sebastian Bach, Louis Vierne und anderen zum Gehör.

Arisa Ishibashi / Kurt Niedtner

## DIE WEITEREN KONZERTE:

- 08.06. Orgelkonzert mit Kirchenkreiskantor Christian Finke-Tange
- 14.09. „Wunschkonzert“
- 12.10. „Orgelkonzert vierhändig und vierfüßig“ Arisa Ishibashi und Saiko Yoshida-Mengk
- 09.11. Konzert Orgel und Trompete, Mai Takeda (Trompete) und Arisa Ishibashi (Orgel)

Alle Konzerte finden jeweils samstags um 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte für die Kirchenmusik der Gemeinde wird herzlich gebeten.

Neben diesen im Jahre 2024 speziell auf den Orgelgeburtstag bezogenen Konzerten gibt es weitere Veranstaltungen mit Musik, die nicht speziell mit dem Jubiläum zu tun haben, dieses aber berücksichtigen und die Orgel besonders einbeziehen:

- 11.05. Konzert mit der Gruppe „Lilly“
- 13.07. Kriminacht
- 14.12. Weihnachtskonzert (mit der Kantorei)

Im Februar wurde ein 95 Jahre altes Mitglied unseres Seniorenkreises vor ihrer Haustür auf der Straße von einem ca. 40 jährigen Mann angesprochen, dieser gab an, er wäre ein Betreuer von der Caritas und würde sie auf ihrem Weg begleiten. Beide liefen gemeinsam zur Bushaltestelle und fuhren zur Philipp-Melanchthon-Kirche.

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin, die im Moment die Leitung des Seniorenkreises im Großen Saal übernommen hat, kümmerte sich sofort um ihr Gruppenmitglied.

Auch gegenüber unserer Mitarbeiterin gab der Begleiter an, dass er ein Mitarbeiter der Caritas sei und hier auf die Seniorin warten möchte, um sie anschließend nach Hause zu bringen.

Unsere Mitarbeiterin behielt den angeblichen Betreuer im Auge, trotz weiterer Vorbereitungen für den Seniorennachmittag. Als sie mit einen frisch gebackenen Kuchen wieder in den Saal kam, beobachtete sie, dass der Begleiter ständig an der Seniorin „herumfummelte“ und sie ständig streichelte, was übertrieben wirkte. Als sie sah, dass der Mann in der Handtasche ihres Gruppenmitglieds stöberte, sprach sie ihn an und er gab vor,

einen Hausschlüssel zu suchen. Daraufhin läuteten ihre Alarmglocken und sie versuchte, ihm die Handtasche abzunehmen. Außerdem bemerkte sie, dass er auch in ihre eigene Jackentasche seine Hand steckte und ihren Lippenstift heraus nahm. Trotz ihrer energischen lauten Anweisungen, die Hände aus der Handtasche zu nehmen und ihren Lippenstift zurückzugeben, kramte er weiter in der Tasche und gab an, er hätte etwas in der Wohnung seiner betreuten Person vergessen.

Mit lauter Stimme sprach unsere Mitarbeiterin ihn nochmals an, worauf hin er sie mit böartigem und verzerrten Gesicht ansah und mit Androhung von Gewalt versuchte, ihre Hand wegzustoßen. Unsere Mitarbeiterin warf ihm den Verdacht eines Diebstals vor.

Als Antwort kam: „Denken sie ich klaue? Ich bin ein vernünftiger Mensch.“ Er warf sich die Handtasche über die Schulter und rannte in Richtung Ausgang Herthastrasse und unsere Mitarbeiterin hinterher. Mit lauten Rufen: „Hilfe, Überfall, Polizei!“ rannte sie dem Typen hinterher in Richtung Kranoldstraße, bis ihr die Luft ausging. Sie rief die Polizei an und teilte ihnen das Geschehen mit. Noch während sie mit der Polizeizentrale te-

lefonierte, kam schon der Streifenwagen. Die Polizei veranlasste sofort eine weitere Streife zum Sichern der Wohnung. Als die Polizei die Seniorin nach Hause brachte waren die Wohnungsschlösser bereits ausgetauscht. Die Handtasche wurde am nächsten Tag gefunden, es fehlte nur das Geld, Schlüssel und Ausweis waren vorhanden.

Liebe Leserinnen und Leser, am gleichen Abend hat mich unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin angerufen und mir alles erzählt. Leider konnte ich sie nicht in den Arm nehmen, denn irgendwann müssen auch mal die Tränen raus. Ich habe ihr aber gesagt, dass sie nach meinen Erfahrungen alles richtig gemacht hat.

Wenn sie noch einmal nach oben schauen, ist die Frage mit den Engeln wohl erledigt.

Helmut Schulte

Nachmittags auf dem U-Bahnhof Hermannplatz: Mit mir warteten viele Menschen auf den Zug Richtung Herthastrasse. Neben mir stand eine Frau mit Kinderwagen, der abgedeckt war, da es geregnet hatte. Plötzlich trat ein Mann an sie heran, beide redeten heftig miteinander, Ihre Sprache verstand ich nicht. Die Frau fühlte sich augenscheinlich belästigt von dem Mann. Ich fragte die Frau, ob ich die Polizei rufen solle, „may I call the Police“? Sie antwortete nicht, die Debatte wurde heftiger und lauter. Sie sagte dann zu dem Mann „go away“, machte dazu die entsprechende Handbewegung. Ich forderte den Mann auf, die Frau in Ruhe zu lassen, weg zu gehen! Er zeigte mir sein Handy, ich sah 2 Kindergesichter und er sagte immer wieder „my children“. Ich bat ihn zu gehen, „please go away“, lassen sie die Frau in Ruhe. Der Zug lief ein, die Frau mit dem Kinderwagen und ich stiegen ein, der Mann blieb auf dem Bahnsteig zurück. Beim Einsteigen sagte sie zu mir „thank you madam“. Meine Gedanken kreisten. Habe ich richtig gehandelt? War es ein Notfall oder eine Familiengeschichte? Für mich fühlte es sich richtig an: Nicht wegschauen, den eigenen Möglichkeiten entsprechend handeln. „Thank you madam“, dieses „Danke“, klang noch lange nach!

Ihre Marianne Licht



Sargmagazin Neukölln

## GEORG HANNOW

Würdige Bestattungen + Vorsorge zu Lebzeiten  
**Feiertermine nachmittags und samstags möglich**  
 Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin

**Tag- und Nachruf**

**Telefon 687 70 50**



Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen  
 seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
 Wilhelm Mars  
**Inhaber Udo Diers e.K.**  
 Britzer Damm 99  
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
 Fax 030-607 98 16  
 info@mars-bestattungen.de  
 www.mars-bestattungen.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

## Kußerow

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

**Moldt** Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**  
**Urban** Bestattungen, ehem. Hermannstraße ☎ **622 10 82**  
**Suhr** Bestattungen, ehem. Graefestraße ☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren  
 Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin  
 und Brandenburg  
[www.bestattungen-kusserow-berlin.de](http://www.bestattungen-kusserow-berlin.de)

Einen neuen Rekord haben die Bürgerinnen und Bürger in den Bezirken Neukölln und Reinickendorf aufgestellt. Insgesamt wurden 1.354 Pakete Kaffee gespendet, 420 Pakete mehr als im Vorjahr. Martin Hikel und Emine Demirbüken-Wegner (Reinickendorf) übergaben am 26. Januar 2024 im Rathaus Neukölln den Kaffee an insgesamt 6 Organisationen. Initiator Michael Lind übergab eine Spende von insgesamt 5.000 Euro an beide Bezirke und erhöhte damit seinen Spendeneinsatz sogar.

Einen besonderen Anteil an den Kaffeespenden in Neukölln hatten die Schüler/innen und Eltern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Sie sammelten genau 100 Packungen Kaffee ein. Schüler/innen und Eltern des Gymnasiums nahmen an der Übergabe an die Einrichtungen der Kältehilfe teil. Auch andere Schulen, Unternehmen sowie Fraktionen der BVV spendeten Kaffee an die Kältehilfe. Der Kaffee in Neukölln sowie die Geldspende von Michael Lind gehen an die Einrichtungen Evas Obdach, KUBUS, Tee- und Wärmestube, die Essensausgabe der Martin-Luther-Genzareth-Gemeinde sowie das Nachtcafé der Fürbitt-Melanchthon-Kirche und der St. Christophorus-Gemeinde. Darüber hi-

naus erhält das Duschmobil eine Geldspende.

Die Neuköllner Aktion fand bereits zum fünften Mal statt. Seit dem vergangenen Jahr ist mit Reinickendorf ein zweiter Bezirk dabei.

*Nach einer Pressemitteilung des Bezirksamts Neukölln von Berlin*



# EVANGELISCHE FÜRBITT-MELANCHTHON- KIRCHENGEMEINDE

## Pfarramt

Pfarrer Jan von Campenhausen ☎ 0170 / 791 0966  
Jan.von.campenhausen@evangelisch-neukoelln.de

Pfarrer Moritz Kulenkampff ☎ 0176 / 7017 2383  
moritz.kulenkampff@gemeinsam.ekbo.de

## Kirchenmusik

Arisa Ishibashi ☎ 030 / 7679 5234  
arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de oder 0175 / 3511 858

## Kirchen

Fürbitt-Kirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin  
Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

The Stone Church Berlin ☎ 0176 / 2774 6172  
Andreasberger Str. 13, 12347 Berlin [www.thestonechurchberlin.com](http://www.thestonechurchberlin.com)

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin ☎ 0176 / 8347 0988  
Hertastraße 11, 12051 Berlin  
Kontakt: Apostle Monday Ojiewa

## Digitale Kirche

[www.youtube.com](http://www.youtube.com)  
Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

[www.facebook.com](http://www.facebook.com)  
Evangelische-Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde

Webseite: [www.evangelisch-neukoelln.de](http://www.evangelisch-neukoelln.de)



## Kindertagesstätten

Ulrike Krüger ☎ 01510 / 1054 2719  
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin  
Kita.philipp-melanchthon@veks.de  
zur Zeit gilt die folgende Telefonnummer  
Sprechstunde: Do 15-17 Uhr

## Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen Süd / VEKS

Geschäftsstelle, Hertastraße 11, 12051 Berlin ☎ 030 / 547 1512 11  
info@veks.de Fax 030 / 547 1512 29

## Gemeindebüro

Kranoldstraße 16, 12051 Berlin ☎ 030 / 625 3002  
Anne Waetzmann Fax 030 / 6254 311  
Gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de Termine bitte telefonisch vereinbaren  
[www.evangelisch-neukoelln.de](http://www.evangelisch-neukoelln.de)

## Haus- und Kirchtur

Alexander Pätzold ☎ 0152 / 0308 9443  
Alex.Paetzold@evangelisch-neukoelln.de

Guido Rosenkranz ☎ 0170 / 8165 778  
guido.rosenkranz@evangelisch-neukoelln.de

## Café Inter-Nett

Heidi Greeb ☎ 030 / 6284 2492  
Cafe.internet16@gmail.com Mi 11-14, Fr 15-17 Uhr

## Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

Hertastraße 11, 12051 Berlin ☎ 030 / 8323 8929/30  
aru.neukoelln@ekbo.de Fax 030 / 8323 8931

## Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse  
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14  
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX



**EVANGELISCHE SCHULE NEUKÖLLN**

# **TAG DER OFFENEN TÜR**

**17/04/24**

## **Suchen Sie für Ihr Kind einen Schulplatz in der Grundschule?**

Unterrichtsangebote, Verkauf von Kaffee und Kuchen,  
Informationsveranstaltung und Rundgang durch  
das Schulgebäude

**Mittwoch, von 16 -18 Uhr**

Mainzer Str. 47, 12053 Berlin, Tel.: 624 20 27

